

KURATORIUM 2010

Jugendsozialarbeit Grundschule Martinsried

Jugendsozialarbeit Volksschule Planegg

Marteeny - Treff

Mobile Jugendarbeit Planegg - Martinsried

Jugendtreff. Waaghäusl



RÜCKBLICK 2010

Thema: Eigeninitiative

-Berichte aus den Einrichtungen-

Jugendsozialarbeit Volksschule Planegg



Pläne für das Schuljahr 2009/2010

- Streitschlichter Ausbildung
- Lesepatenschaft
- Teilnahme an den Lehrerkonferenzen
- Aktive Pause
- Kooperationen
 1. Zwischen den KJR Einrichtungen
 2. und sozialen Einrichtungen und Fachbereichen
- Fallarbeiten
- Elternarbeit
 1. Beratung
 2. Elternabende
 3. Elternberatungsitzungen
- Hausordnung
 1. Mitentwicklung
 2. Ausstellung
 3. Implementierung
- Umsetzen der Angebotsbausteine
 1. Respekt macht Spaß
 2. Balance gewinnen
 3. Igel Projekt

So lief das Schuljahr 2009/2010

- Angebote wurden angenommen
- Kooperationen mit unserem Umfeld laufen sehr fließend und effektiv z.B. Kletterprojekt, Zusammenarbeit AWO
- Die JSA ist sehr ausgelastet und könnte noch mehr machen
Viele Dinge werden aufgrund der Prioritäten aufgeschoben z.B. Konzeptarbeit; Internetpräsenz, Öffentlichkeitsarbeit; Ablage; Materialpflege
- Ausgestaltung der Arbeit mit und in der Ganztagsklasse ist sehr zeit- und betreuungsintensiv
- Synergieeffektive z.B. Betreuung ASP sind klar spürbar
- Umstände auf die wir außerplanmäßig reagiert haben
 1. Fachliche Elternabende
 2. Kriseninterventionen
 3. Entwicklung von Projekten zu aktuellen Themen



Jedes Kind überlegt für sich allein, wo es in der Schule schwierig ist, sich respektvoll zu verhalten.

MITEINANDER-Projekt



Wir haben drei Blitze zum bepunkteten zur Verfügung.
Wir besprechen unsere Einschätzungen.

Das Eisbergbild hilft uns, zu erkennen, warum wir ganz unterschiedlich unseren Ärger ausdrücken.

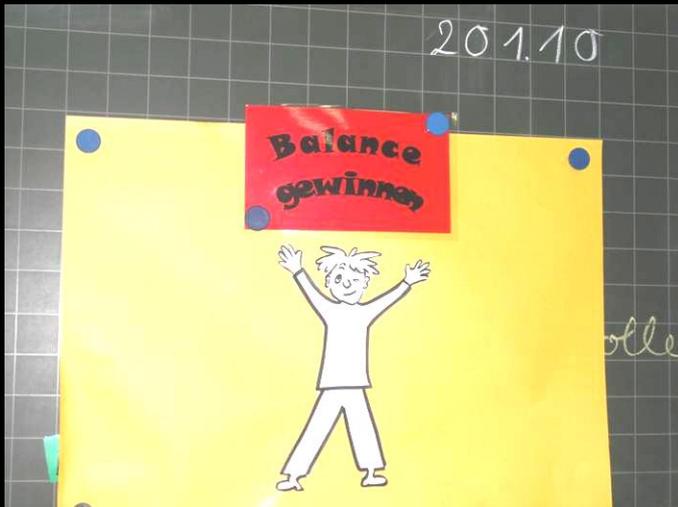


Wir gestalten eine „Himmel und Hölle“ und schreiben unseren persönlichen Vorsatz in das Blatt.

Unsere Vorsätze hängen sichtbar in der Schule.

Wir erinnern uns an unsere Vorsätze!





In den 3. Klassen behandeln wir das Thema „Balance“ gewinnen und halten.

Was sind meine Stressgeister und mit welcher „Klecksmethode“ kann ich sie zum Schweigen bringen?

Wichtig ist es für mich die Waage zwischen Anspannung und Entspannung zu halten.

So bleibe ich
in **BALANCE**



Jugendsozialarbeit Grundschule Martinsried



Pläne für Schuljahr 2009/2010

- Kletterprojekte ausbauen
- Entwickeln und initiieren von Partizipationsformen
- Feste Sprechzeiten für Streitschlichtung
- Regelmäßiges Thematisieren von soz. Themen und Angebote dazu

So lief das Schuljahr 2009/2010

- Durchführung von sog. „Luftholstunden“
- Kletterangebote für 2.-4. Jahrgangsstufe
- Organisation und Durchführung von Schulkonferenzen
- Erarbeiten von neuen Pausenregeln
 - mit allen Klassen
 - Sozialstunden zum Thema „Pausenregeln“
 - Verbindliche Konsequenzen
- Kooperation mit Marteeny
 - Sommerfest
 - Nutzung der Räume
 - ASP

Jugendsozialarbeit Grundschule Martinsried



Sommerfest Thema: Afrika



Klettern

Marteeny - Treff

Pläne für 2010

- Förderung von Gemeinschaft und Stärkung in der Gruppe
- Haltung für Integration und gegen Ausgrenzung schaffen
- Förderung von Verantwortung und Beteiligung

So lief das Jahr 2010

- Start 2010: Anfangs noch gemeinschaftsfördernde Aktionen, Beteiligung / Unterstützung der Stammbesucher
- Nach ca. 3 Monaten: Interessen der Besucher verändern sich (Rauchen, Pubertät...), kommen seltener, nehmen nicht teil an Angeboten, ziehen sich aus Helferrolle raus; zugleich mehr Großveranstaltungen bis Sommer (Blick nach außen);
- Seit April: Kontakt und Koop mit VV Mittagsbetreuung, Absprachen ergänzendes Betreuungsangebot, Koordination Ferienprogramm (später auch mit Hort)
- August: Einbindung neuer ehrenamtlicher Helfer/innen bei ASP
- Ab September: Neues Kinderkonzept läuft an (wird zunehmend wahrgenommen, außer offener kindertreff), Anpassung Ferienprogramm, Öffnungszeiten, Angebote
- Seit Schulanfang: Alte Stammbesucher kommen wieder (teils mit Freunden + Klassenkameraden), akzeptieren wieder Regeln, Nutzung des Treffs eher als Konsumenten (wenig eigenes Einbringen)
- Aktuell: Neuorientierung für 2011



Pläne für 2010

- Jugendleiter - Ausbildung
- Jugendrat
- Selbstöffnung
- Thekenteam
- Aktionen
- Wochenend-/Ferienfahrten
- Ferienaktionen

So lief das Jahr 2010

- Jugendliche übernehmen Verantwortung und engagieren sich: organisieren Parties, Selbstöffnung, Thekenbetrieb...
- Ehrenamtlichenschulung auf Hüttenfahrten.
- Zahlreiche Aktionen: eher spontan als geplant.
- Beginnende Musikarbeit: Zwei Konzerte, vier Parties, Instrumentenbauworkshop, Wii Rockband, neue Djs, Musikworkshops ausgemacht.
- Diverse Großveranstaltungen.
- Jugendliche bleiben dem Haus lange treu.
- Kurze Fahrten und Ferienaktionen wurden gut angenommen.

Mobile Jugendarbeit Planegg - Martinsried



Pläne für 2010

- Kennenlernen des Arbeitsfelds
- Sportprojekt
- Anti-Aids Kampagne

So lief das Jahr 2010

- Überblick über Sozialraum, Besuch verschiedener Einrichtungen, Erkundung der Gemeinde mit dem Fahrrad, Kontakt zu Jugendlichen
- Sportprojekt im Winter gut, im Sommer weniger erfolgreich; Problem ist auch die regelmäßige Präsenz aufgrund der Stunden
- Teilnahme an Großaktionen (Christkindlmarkt, Jugendfestival, Martinsrieder Dorffest, WM-Aktion, Grundschulkooperationstag)
- Cajonbauworkshop in Kooperation mit Waaghäusl
- Sprechstunde am Feo wegen neuem Sozialpädagogen aufgehört

Kooperationsprojekte 2010



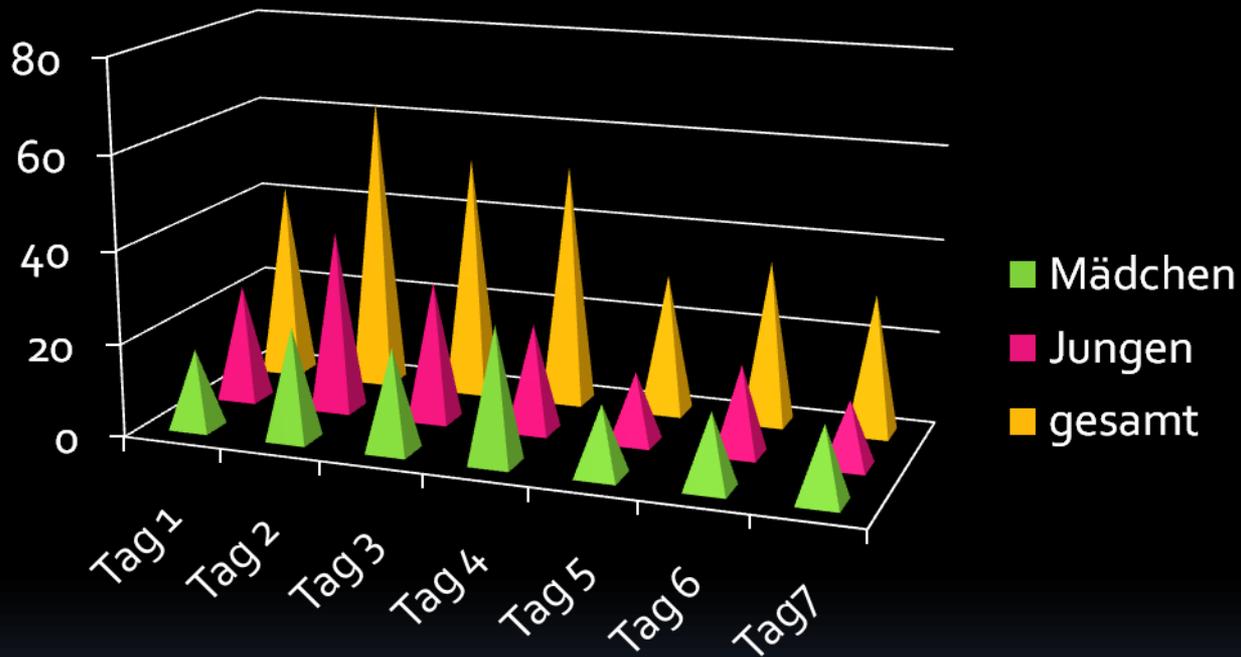
Martinsrieder Dorffest



ASP „Burg Martinsegg“



Besucherzahlen:



Gesamtzahl: 304

Tanzprobe für das Elternfest



Schulkooperationen

- Sommerfest
- Klettertag



Parties, Konzerte, sonstige Angebote



Commander Cornflake



Konzert KÖNIGSKINDER,
gemeinsam durchgeführt



Kinder-Halloweendisco im
Marteny-Treff

Resume 2010

Das lief gut:

- Kooperationen im Großteam
- Spielewoche ASP

Das ist ausbaufähig:

- Ferienangebote
- Musikarbeit
- Raumnutzung

Pläne für 2011

JSA PLG

Ganztagesklasse: als neuer und zusätzlicher Schwerpunkt (Konzept Ruheraum, klassenbezogene Projekte, verstärkte Eltern und Fallarbeit)

Ehrenamt: das Lesepatenschaftsprojekt ausbauen (Referenten einladen, Unterstützung auch in anderen Fächern)

Kooperationen im Großteam

Weiterentwicklung des Bestehenden

JSA MRD

- Schulkonferenz und Motto alle 6 Wochen
- Sozialstunde zu neuem Motto in allen Klassen, fest im Stundenplan verankert
- Kooperation mit Marteeny und Großteam
- Entwicklung eines neuen Angebotes mit Methode „Klettern“ für auffällige SchülerInnen oder als Belohnung

JT MRD

- **Kooperation mit Schule:** Angebote für Grundschüler/innen im Marteeny am schulischen Bedarf orientiert, Projekte zu bestimmten Themen in Schulzeit, Mitgestaltung Schulfeste, Projekttag mit dem Großteam, Elternkontakt als Ansprechpartner für Fragen
- **Geschlechtshomogene Arbeit:** Mädchen- / Jungenangebote ortsteilübergreifend für Grundschüler/innen, auch in Kooperation
- **Kooperationen im Großteam** und Ausbau der Zusammenarbeit

JT PLG

- Bandraum, Musik- und Tanzworkshops, DJ Kurse.
- Weitere Förderung der Eigeninitiative der Jugendlichen: Selbstöffnung, Verantwortung übertragen.
- Wir kooperieren verstärkt mit anderen Einrichtungen: Ferienprogramme, Schulveranstaltungen, bei Bedarf personeller Austausch.
- Wir arbeiten verstärkt geschlechtshomogen (s. Marteeny).

MoJa

- Bedarfsabfrage bei Jugendlichen durch einen Fragebogen, je nach Rücklauf Angebote abstimmen
- Weiter Kontaktaufbau im Sozialraum, Vernetzung
- Projekte im Bereich Jugendbildung für Ehrenamtliche Jugendliche im Sozialraum
- Mädchenprojekt in Kooperation mit Waaghäusl und Marteeny
- Kooperation im Großteam

Das neue Marteeny-Spielkistl:



Schon jetzt erweckt die Hütte höchstes Interesse bei der Martinsrieder Bevölkerung und wirft Fragen auf.

Sonstiges . . .

- Musikarbeit Waaghäusl: Bandraum
- Kooperation: Zirkus Galliano
- Vernetzung Marteeny: Ferienpass